



## Hinweise

### Wohnungssuche / Ganztags und halbtags arbeiten

Die Teilnehmer\*innen müssen in diesen Aufgaben den Aufbau eines Satzes erkennen und üben, sich auch umfangreichere Sätze selbstständig zu erschließen. Über lautes und wiederholendes Lesen werden die Wortfolgen und deren Aussprache und Sequenzierung trainiert. Wort für Wort kann ein Satz komplettiert werden.

Die folgenden Hinweise beziehen sich sowohl auf „Wohnungssuche“ als auch auf „Ganztags und halbtags arbeiten“, da die Aufgaben analog aufgebaut sind.

- 1. Lesen Sie jeden Satz laut. Wiederholen Sie dabei jeden Satz so lange, bis Sie ihn flüssig und sinnvoll betont lesen können.**

**Lernziel** Die Teilnehmer\*innen können einzelne Sätze flüssig und sinnvoll betont lesen und verstehen.

In der ersten Aufgabe werden einzelne Wörter jeweils zu einem Satz ergänzt. Dieser endet immer auf einen Punkt. Alle weiteren vollständigen Sätze werden ebenfalls mit einem Punkt abgeschlossen. Hier kann geübt werden, eine in sich geschlossene Aussage zu erkennen. Die Teilnehmer\*innen können auch aufgefordert werden, die offenen Texte so zu ergänzen, dass sie als Satz mit einem Punkt abgeschlossen werden können.

- 2. Lesen Sie nun den gesamten Text laut. Wiederholen Sie den Text dabei so lange, bis Sie ihn flüssig und sinnvoll betont lesen können.**

**Lernziel** Die Teilnehmer\*innen können kurze Texte flüssig und sinnvoll betont lesen.

In dieser Aufgabe werden alle Sätze zu einem kurzen Text zusammengestellt. Hier können die geübten Silben/Wörter noch einmal angewendet werden. Der Text soll von den Teilnehmer\*innen so lange gelesen werden, bis eine gute Lesegeschwindigkeit erreicht ist.

Die einzelnen Satztreppen liegen deutlich unter fünfzig Wörtern und die einzelnen Sätze unter zehn Wörtern.

Solche Satztreppen sollten immer wieder im Kurs bereitgestellt werden. Erhöhen Sie dabei sukzessive die Wortanzahl und damit die Satzlänge. Achten Sie darauf, dass innerhalb einer Satzterappe unterschiedliche Tiefenstrukturen (zum Beispiel einen Satz mal mit, mal ohne Genitiv) vermieden werden.

Der LIX-Wert der Texte beträgt 29 (Wohnungssuche) bzw. 33 (Ganztags und halbtags arbeiten).

- 3. Diskutieren Sie:**

- **Denys und Alina suchen eine gemeinsame Wohnung. Wie machen sie das?**
- **Warum möchte Alina im Erdgeschoss wohnen? Warum möchte Denys unter dem Dach wohnen?**
- **Was könnte Alina und Denys helfen, sich zu einigen?**

Die Diskussionsfragen dienen dazu, die Teilnehmer\*innen zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Gelesenen zu animieren. Sie sind fakultativ und können je nach Gruppenniveau individuell eingesetzt werden.

#### **Mögliche Anschlussübung:**

Die Teilnehmer\*innen schreiben die Wörter einer Satzterappe jeweils auf einen Zettel. Der Punkt oder weitere Satzzeichen bekommen jeweils einen eigenen Zettel. Danach sollen aus den einzelnen Wörtern

Sätze gebildet und gelegt werden. Lassen Sie diese immer wieder lesen und die Wortstellung vertauschen, bis wieder ein regelkonformer Satz herauskommt. Diese Aufgabe eignet sich fürs Tandem. Wenn die Satzzusammenstellungen gut funktionieren, können die Tandems auch anders zusammengesetzt werden. Nun liest ein\*e Teilnehmer\*in den Satz, der schon gut beherrscht wird, einer anderen Teilnehmerin oder einem anderen Teilnehmer, die oder der bisher einen anderen Satz geübt hat, vor und umgekehrt. Die Teilnehmer\*innen befinden sich so in der Rolle der Lehrenden (reciprocal teaching). Fortgeschrittene Teilnehmer\*innen können die gleiche Übung mit zwei Sätzen (z. B. „Alina freut sich darüber.“ und „Sie diskutieren schon über eine Stunde.“) durchführen.

## Passende Sportschuhe kaufen

1. Lesen Sie den Text.
2. Beantworten Sie folgende Fragen:
  - Warum möchte Lena anfangen zu joggen?
  - Weshalb entscheidet sich Lena für das Modell „Fitness“?

**Lernziel** Die Teilnehmer\*innen können Texte verstehen.

Die Kursteilnehmer\*innen auf Alpha-Level 3 sollen bestehende Lesefähigkeiten festigen und sukzessive das Lesen auf Satz- und Textebene trainieren.

Da die Leseflüssigkeit Voraussetzung für das Textverstehen ist, stehen zunächst der Erwerb und die Verbesserung der Leseflüssigkeit im Fokus. Die Entwicklung der Leseflüssigkeit wird vor allem durch die Erweiterung des Sichtwortschatzes unterstützt. Es werden daher zunehmend komplexere Wörter in die Lesetexte aufgenommen.

Eine automatisierte Worterkennung setzt die mehrfache, bewusste kognitive Verarbeitung des Wortes voraus. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass ein Wort viermal bewusst gelesen und verarbeitet werden muss, um sicher im Sichtwortschatz verankert zu sein. Das mehrfach wiederholende Lesen desselben Textes ist daher unerlässlich. Durch das wiederholende laute Lesen von Sätzen werden

neben der Worterkennung auch die Erkennung von Wortfolgen und deren Aussprache sowie die Sequenzierung eines Satzes trainiert.

Der Text soll von den Teilnehmer\*innen so oft gelesen werden, bis eine gute Lesegeschwindigkeit erreicht ist. Sie sollen, wenn sie am Satzende angekommen sind, den Satzanfang noch im Kopf haben, sodass sie die Satzaussage erfassen können. In schwachen Lerngruppen können die Teilnehmer\*innen den Text zunächst Absatz für Absatz lesen. Sie lesen die Sätze eines Absatzes direkt nacheinander, um den Zusammenhang zwischen den Sätzen zu erkennen und den Inhalt des Absatzes zu erschließen. Das wiederholende Lesen dient der Entwicklung der Leseflüssigkeit. Damit können Ungenauigkeiten und Fehler, die ein Textverstehen behindern oder ausschließen, an ihrem Entstehungsort korrigiert und behoben werden. Für die gegenseitige Kontrolle des Vorlesens hat sich die Arbeit im Lesetandem als besonders vorteilhaft erwiesen.

Danach sollen sie den gesamten Text lesen und dabei den Zusammenhang zwischen den Absätzen erkennen. Das Erkennen dieser Zusammenhänge ist die Grundlage für das Textverstehen. Leser\*innen, die den Inhalt und damit die Bedeutung des gesamten Textes erfassen wollen, lesen auf der Textebene.

Beim Lesen der aufeinanderfolgenden Absätze, die nun flüssig vorgelesen werden können und inhaltlich sicher verstanden werden, erkennen die Teilnehmer\*innen die Zusammenhänge zwischen den Absätzen und damit die Abfolge des Textes. Sie entwickeln ein mentales Modell des Textes, das das individuelle Textverstehen widerspiegelt.

Um das Textverstehen zu überprüfen, werden Fragen zum Text gestellt, zu deren Beantwortung Zeilenangaben gemacht werden müssen. Dies soll die Teilnehmer\*innen dazu anleiten, noch einmal genau in den Text zu schauen. Auf diese Weise soll das Verstehen der Inhalte begünstigt werden.

Falls die Teilnehmer\*innen mit dieser Art der Aufgaben noch nicht vertraut sind, sollte die Kursleitung die Antwort auf eine Frage durch Angabe der richtigen Zeile vorher in der Gruppe modellhaft vorzeigen.

Der LIX-Wert des Textes beträgt 32.

## Neue Wintermode

- 1. Lesen Sie jeden Text zwei Mal laut. Achten Sie bei der Wiederholung auf die passende Betonung.**
- 2. Bilden Sie Gruppen mit drei Personen. Lesen Sie den Text „Neue Wintermode für Lukas“ mit verteilten Rollen. Es gibt:**
  - **Erzählerin oder Erzähler**
  - **Lukas**
  - **Verkäufer**
- 3. Lesen Sie beide Texte vor.**

**Lernziel** Die Teilnehmer\*innen können Texte flüssig und sinnvoll betont lesen.

Die Kursteilnehmer\*innen auf Alpha-Level 3 sollen bestehende Lesefähigkeiten festigen und sukzessive das Lesen auf Satz- und Textebene trainieren.

Da die Leseflüssigkeit Voraussetzung für das Textverstehen ist, steht beim Bearbeiten dieser Aufgaben der Erwerb und die Verbesserung der Leseflüssigkeit im Fokus. Die Entwicklung der Leseflüssigkeit wird vor allem durch die Erweiterung des Sichtwortschatzes unterstützt. Es werden zunehmend komplexere Wörter in die Leseübungen aufgenommen. Darüber hinaus soll sich der Satzaufbau des Textmaterials an alltagssprachlichen Satzmustern orientieren, weil die erwarteten Satzbestandteile das flüssige Lesen eines Satzes unterstützen. Der Rückgriff auf mündlich vertraute Satzmuster führt zudem zu einer schnelleren Wiedererkennung von ganzen Wortgruppen. Die Sicht wird von einem Wort auf eine Wortgruppe oder Phrase ausgedehnt.

Ein zuverlässiger Zugriff im mentalen Lexikon setzt die mehrfache, bewusste kognitive Verarbeitung des Wortes voraus. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass das Wort viertel bewusst gelesen und verarbeitet werden muss, um sicher im Sichtwortschatz verankert zu sein. Das mehrfach wiederholende Lesen desselben Textes ist daher unerlässlich. Durch das wiederholende laute Lesen von Sätzen wird neben der Erkennung von Wortfolgen und deren Aussprache auch die Sequenzierung eines Satzes trainiert.

Leicht veränderte Satzbausteine verdeutlichen den Leser\*innen, wie wichtig das genaue Lesen ist. Bereits geringfügige Veränderungen, zum Beispiel hinsichtlich Numerus, Genus oder Tempus, erzwingen bestimmte Anpassungen einzelner Wörter im Satz, die beim Lesen erkannt werden müssen.

Die Texte zielen auf die Steigerung der Leseflüssigkeit. Die Sätze sind kurz und überschaubar. Sie orientieren sich an der Alltagssprache. Im Text "Neue Wintermode für Lukas" treffen die Teilnehmer\*innen auf die wörtliche Rede. Die Kursleiterin oder der Kursleiter sollte erläutern, dass die wörtliche Rede (auch direkte Rede genannt) in einem Text in Anführungszeichen steht und damit klar gekennzeichnet ist. Die Anführungszeichen markieren den Anfang und das Ende einer Äußerung. Sätze in Anführungszeichen können beim Vorlesen anders betont werden als der übrige Text.

Beide Textteile sollen von den Leser\*innen so oft gelesen werden, bis eine gute Lesegeschwindigkeit erreicht ist. In schwächeren Gruppen können die Teilnehmer\*innen die Textteile zuerst Satz für Satz lesen. Danach lesen sie einen Absatz vor, um Zusammenhänge zwischen Sätzen zu erkennen und um sukzessive Inhalte von Textbausteinen zu verstehen. Eine Übung, die sowohl das flüssige Lesen als auch das Textverstehen unterstützt, stellt das Lesen mit verteilten Rollen dar (Aufgabe 2). Dies kann zusätzlich vertieft werden, indem die Rollen getauscht werden.

Für weitere Leseübungen können die Sätze in ihre Satzbausteine zerlegt werden. Die Teilnehmer\*innen sollen aus den Satzbausteinen neue Sätze bilden. Sie sollen die Sätze in Form einer Satztreppe aufbauen. Dabei können sie die geübten Wörter und Satzbausteine noch einmal anwenden. Sie können die Wortanzahl und damit die Satzlänge sukzessiv erhöhen und lernen so, auch längere Sätze zu lesen. Für das Zerlegen und den Bau von Satztreppen hat sich die Partnerarbeit bewährt. Die Teilnehmer\*innen können sich gegenseitig überprüfen und unterstützen.

Der LIX-Wert der Texte beträgt 32 bzw. 30.